

Anlagen:

Jahres-Kalenderblatt mit Symbolen

Stand 11.07.2024



Fragen/Anmeldungen: Tel. 01575-29 66 307

Jörg Jahn, Meerfeldstr. 27, 50737 Köln-Longerich

Info-Blatt für Besucher und Neuzugänge im Kölner Norden und bei Ausstellungsständen aller Kölner Senioren-Netzwerke

Gründung 2006, selbstorganisiert seit 2013

Patenorganisation: Heilig-Geist-Krankenhaus

Internet:www.seniorennetzwerkekoeln.de/Longerich

Sprecherrat:

Ellen Assemacher, Edeltraud Brauer;

Josi Schwalm, Astrid Korn, Helga Reufels,

Jörg Jahn (kommiss. Geschäftsführung)

Von 35 auf 157: Senioren-Netzwerk Longerich stellt sich vor

2006 fiel der Aufruf, Senioren-Netzwerke zu gründen, in Longerich auf fruchtbaren Boden. Die Stadt Köln hatte Anschub-Kräfte rekrutiert, die von den Wohltätigkeits-Verbänden zur Verfügung gestellt wurden und in den Stadtvierteln aktiv Verbindung zu den Vereinen und Organisationen suchten, um Aktivitäten für Senioren (Menschen über 55 Jahren) anzubieten oder zu gründen. Der Erfolg fiel mäßig aus. Es bildeten sich Kleingruppen, die sich zum Kartenspiel trafen und 14-tägig zu einer Stammtisch-Quasselrunde zusammenkamen. Gleichzeitig wurde angestrebt, dass sich Gruppensprecher zu Arbeitssitzungen trafen und berieten, welche weitergehenden Aktivitäten noch angeboten werden könnten. Ausflüge zu Stadtteil-Wanderungen und Museen fanden statt, kommuniziert wurde telefonisch und durch Ankündigungen im Wochenspiegel. In den Gruppen gab es nur kleine Namenslisten mit Telefonnummern. Die Anschubkraft hatte einen angemieteten Raum auf der Zufahrt zum Heilig-Geist-Krankenhaus als offenes Büro. Dort wurden allgemeine Beratungsleistungen erbracht, es war für alle Senioren im Stadtteil offen. Die geschätzte Teilnehmerzahl belief sich auf ca. 45 bis 50, eine Gesamtliste wurde nicht geführt.

2013, als die Anschubkraft in einen anderen Stadtteil versetzt wurde, musste eine Patenorganisation für das Netzwerk gefunden werden, weil die Mehrzahl der Teilnehmenden eine Vereinsgründung ablehnte. Die Krankenhausverwaltung übernahm die Patenschaft, damit die Zuschüsse des Sozialamts auf kaufmännisch korrekte Weise verbucht werden konnten. Ein Jahr später war die Teilnehmerzahl auf 35 gefallen. Der engere Kreis der Organisatorinnen bestand aus fünf Damen, die den Schwund nicht aufhalten konnten. — **2014** siedelte Jörg Jahn aus dem Frankfurter Raum zum Ruhestand nach Longerich über und erklärte sich bereit, die Kasse zu übernehmen; Alfred Wagner kam in den Arbeitskreis und bot Hilfe für aufwändigere Ausflüge an. Jörg legte eine Adressenliste der Teilnehmer aller Gruppen an und konnte dadurch alle Netzwerker/innen gleichzeitig postalisch benachrichtigen. Außerdem wurden durch seine intensivere Pressearbeit auch Außenstehende erreicht.

Daraus wurde **2015** ein kontinuierliches Kulturprogramm, das die Zeitungen positiv darstellten. Die Entwicklung der Teilnehmerzahl wurde durch Gründung einer Rommé-Gruppe und Eröffnung einer Boule-Spielrunde im Sommerhalbjahr angeschoben, zahlreiche neue Teilnehmer/innen kamen hinzu. Die öffentliche Cafeteria im Heilig-Geist-Krankenhaus war

das Domizil für Rommé, Skat und die Stammtisch-Quasselrunde. — Seit **2016** fand eine vierteljährliche Planung der Kultur-Ausflüge statt, die allen Teilnehmer/innen als Quartals-Brief zugeht. Darin sind nähere Erklärungen der Ausflugsziele und Inhalte der Führungen enthalten, ferner ein Notizzettel im Geldscheinformat, damit man die Termine auch jederzeit bei sich haben und weitererzählen kann.

Teilnehmerstände in Longerich:

2014: 35
 2015: 65
 2016: 82
 2017: 105
 2018: 107
 2019: 123
 2020: 140
 2021: 157
 2024: 100*

*(80 Damen, 20 Herren, nach Kartei-Aktualisierung)

Im zehnten Jahr...

2017

Boule-Training
 und -Spiel,
 Kartenspiele:
 Bridge-Club
 mit Lehrkraft,
 Doppelkopf,
 Rommé,
 Skat;
 Stadtteil-Touren;
 Kultur-Ausflüge;
 »Quasselrunde«
 als Ideen-
 Stammtisch



...105 Teilnehmer/innen Tel. 01575-2966307

Die Anmeldung läuft seniorengerecht über das Telefon; die Eigenbeiträge (in Köln 2 €, außerhalb Kölns 5 €) liegen unterhalb der Schmerzschwelle und die Wiederkehrquote steigt. Seit **2018** ist die Mitwirkung der Presse überall auf Null, aber über Internet-Seiten erreicht man die Senioren nicht; die Digitalität ist etwas für konkret Suchende. Mit Spontanität beim Zeitunglesen kam man weiter. — Im Frühjahr **2020** wurde die Möglichkeit zu Versammlungen aufgehoben, die Cafeteria durch Sperrung des gesamten Krankenhauses (**Corona-Lockdown**) nicht mehr nutzbar. Zunächst Mitte Mai konnte im Freien der Boule-Platz wieder bespielt werden; Ende Juli veranstalteten wir eine Dampferfahrt durch Kölns Häfen mit Beteiligung der benachbarten Netzwerke; ab Ende August bis November fanden die Quasselrunde-Sitzungen im China-Restaurant am Altonaer Platz statt. — **2021** waren zwar Impfungen möglich, trotzdem mussten Versammlungen bis Mitte Juli gesperrt bleiben; am 28. Oktober boten wir wieder eine große Reise (Dechenhöhle/Iserlohn) mit Nachbarn-Beteiligung an, die regen Zuspruch fand. — **2022** startete auch wieder im Winter-Lockdown; Planung fand erst ab April statt und die große Reise mit 47 Teilnehmenden ging nach Andernach zum Geysir. **2023:** Nach Räumlichkeiten zur Mitbenutzung für Tanz-/Gymnastikgruppen wurde im Frühjahr in Longerich immer noch ohne Erfolg gesucht. Der ehrenamtliche Geschäftsführer fällt aus medizinischen Gründen Ende 2024 als Reiseleiter aus. (Stand: 11.07.2024-jn)

Es muss angestrebt werden, dass auch aus der Söhne- und Enkel-Generation Hilfe zuwächst und besonders der operative Anteil (Fahrerdienst/Sanitäter; Hilfe bei Reiseleitung und Saaldienst bei Veranstaltungen) von Jüngeren ehrenamtlich geleistet werden muss.

Was wir wollen:

**Momente schaffen,
 auf die wir uns freuen können.**

Neugierig?



www.seniorennetzwerke-koeln.de/Longerich